


INHALT

I. Grillparzers dichterische Grundhaltung:	
Der Gestus des Zeigens dargestellt am Gebrauch des Wortes „sehen“ in der <i>Sappho</i>	1
✓ II. Grillparzers Wirklichkeitsauffassung:	
Die Mehrdeutigkeit des Wirklichen	11
1. Die Gespaltenheit des Ich in der Vließtrilogie	12
2. Die Vieldeutigkeit der äußeren Wirklichkeit	26
3. Die Problematik der Selbstbehauptung	29
III. Grillparzers Darstellungsmittel:	
Die Mittel zur Darstellung der neuen Wirklichkeitsauffassung	37
1. Das gesteigerte Interesse an den psychischen Zusammenhängen zur Motivation des Geschehens	38
2. Die Auflockerung des Kausalitätsprinzips — innere Form des Dramas	49
3. Herrschaft und Verfügbarkeit der Zeit — äußere Form des Dramas	58
4. Die Vermeidung des abstrakten Begriffs zugunsten des anschaulichen Requisits	70
5. Die bildliche Gestaltung der Szene und des ganzen Dramas	86
6. Die Anschauung als Grundprinzip der dramatischen Gestaltung Grillparzers	98
IV. Grillparzers Bewältigung der Wirklichkeit:	
Das Selbst als Schnittpunkt von Ich und Wirklichkeit	107
Möglichkeiten des Selbstverhältnisses:	
1. Naiver Selbstbesitz	110
2. Selbstentfremdung und Selbstverlust	114
3. Selbstfindung durch Selbstwahl	121

V. Grillparzers Drama und der Zuschauer:

Die Wirkung der dramatischen Form auf den Zuschauer 129

 1. Rückblick auf die bisherigen Ergebnisse 129

2. Das Prinzip der Anschauung als Einübung in die Freiheit 138

Literaturverzeichnis 140